

STRABAG stärkt Marktposition im tschechischen Bahnbau mit € 106 Mio.-Auftrag

Fakten

STRABAG-EINHEIT:
STRABAG Rail a.s.

AUFTRAGSSUMME:
CZK 2,657 Mrd. (€ 106,17 Mio.)

STRABAG-ANTEIL:
66,5 %

AUFTRAGSBESTAND:
Q3/20

AUFTRAGGEBERSCHAFT:
Správa železnic s.o. (Betreiber und Eigentümer aller Eisenbahnstrecken in tschechischem Staatsbesitz)

Kontakt

STRABAG SE
Diana Neumüller-Klein
Leiterin Konzernkommunikation
& Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1116
diana.klein@strabag.com

- **Ausbau von 9,6 km langem Abschnitt von Dětmarovice bis zur polnischen Grenze**
- **ARGE mit tschechischem Partner OHL ŽS a.s (STRABAG-Anteil: 66,5 %)**
- **Geplante Bauzeit: 29 Monate**

Wien/Prag, 7.9.2020 STRABAG Rail a.s., eine Tochtergesellschaft des börsennotierten Baukonzerns STRABAG SE, hat den Zuschlag für die Modernisierung eines rd. 9,6 km langen Streckenabschnitts mit sechs Bahnübergängen von Dětmarovice bis Petrovice u Karviné an der Staatsgrenze zu Polen erhalten. STRABAG realisiert den Auftrag mit einem Volumen von rd. € 106 Mio. gemeinsam in einer ARGE mit dem tschechischen Bauunternehmen OHL ŽS a.s, der Anteil von STRABAG als ARGE-Leiterin beträgt 66,5 %.

Die Arbeiten haben bereits begonnen und werden 29 Monate dauern. Auftraggeberin ist die tschechische Eisenbahn-Infrastrukturbehörde (Správa železnic s.o.). Dieses Infrastrukturprojekt wird von der EU im Rahmen des Programms CEF (Connecting Europe Facility) kofinanziert.

„STRABAG ist als zweitgrößtes Bauunternehmen in Tschechien sowohl im Eisenbahn- als auch im Straßenbau eine verlässliche und gefragte Partnerin bei der Modernisierung und Weiterentwicklung der tschechischen Verkehrsinfrastruktur. Derzeit modernisieren wir unter anderem auch den 11 km langen Bahnstreckenabschnitt Soběslav–Doubí sowie eine 12 km lange Strecke zwischen Oldřichov u Duchcova–Bílina“, erklärt Thomas Birtel, Vorstandsvorsitzender STRABAG SE.

Sicherheit, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit

Im Auftrag enthalten ist sowohl die Unterbausanierung als auch die Oberbauerneuerung. Es werden Bahnsteige ausgebaut und überdacht, inkl. barrierefreiem Zugang, und Brückenbauwerke saniert. Das Bauvorhaben umfasst zudem die Modernisierung bzw. den Neubau der technischen Infrastruktur, wie z. B. Sicherheits-, Melde- und Starkstromanlagen, elektrische Weichenheizung, Beleuchtung und Oberleitungen. Durch die Modernisierung wird die

Eisenbahnstrecke auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Fahrzeiten werden verkürzt, Komfort und Sicherheit der Fahrgäste erhöht und ein barrierefreier Zugang ermöglicht.

Einen wichtigen Teilbereich des Gesamtprojekts bildet die Sanierung des Abschnitts Závada–Koukolná auf einer Länge von 1,1 km. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt: Beim Ausbau wird das Material aus dem bestehenden Gleisbett wiederverwendet werden.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und auch auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com

STRABAG ist in **Tschechien** seit 1991 präsent und erwirtschaftet mit ca. 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Leistung von rd. € 780 Mio. Mehr Informationen auf www.strabag.cz